

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0875/2005

Auskunft erteilt:

Herr Willnath

Ruf:

492 52 10

E-Mail:

Michael.Willnath@stadt-muenster.de

Datum:

24.10.2005

Betrifft

Errichtung eines vereinseigenen Gebäudes für den TuS Hilstrup 1930 e. V. mit einer Breitensporthalle sowie einem Büro- und Kommunikationstrakt Moränenstraße/Kardinalstraße (neben der neuen 3-fach Sporthalle)
hier: Einmaliger städt. Baukostenzuschuss aus der Sportförderung

Beratungsfolge

24.11.2005	Bezirksvertretung Münster-Hilstrup	Anhörung
24.11.2005	Sportausschuss	Vorberatung
29.11.2005	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
07.12.2005	Hauptausschuss	Vorberatung
07.12.2005	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster fördert mit einem einmaligen städt. Baukostenzuschuss die Aufwendungen von TuS Hilstrup 1930 e. V. für den Bau der vereinseigenen Hochbauten „Vereinsgebäude mit einer Breitensporthalle und einem Büro- und Kommunikationstrakt“.

1.1. Städtische Förderung

Die Stadt Münster stellt TuS Hilstrup 1930 e. V. dafür aus der Haushaltsstelle 5510.987.1020.6 „Baukostenzuschuss TuS Hilstrup Breitensporthalle“ im Haushaltsjahr 2005 einen Betrag von 100.000,-- €, im Jahr 2006 230.000,-- €, im Jahr 2007 400.000,-- € und im Jahr 2008 397.000,-- €, insgesamt 1.127.000,-- €, zur Verfügung.

1.2. Landesförderung (aus der Sportpauschale)

Aus Mitteln der Sportpauschale (Jahr 2004/2005) wird ein weiterer einmaliger Baukostenzuschuss von 41 933,88 € aus der Haushaltsstelle 5510.987.0100.0 „Baukostenzuschuss für vereinseigene Sportanlagen“ zur Verfügung gestellt.

2. Die Errichtung der vereinseigenen Hochbauten wird nach den Plänen (Anlage 1) durchgeführt, die zwischen dem Sportverein und der Verwaltung abgestimmt worden sind.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass TuS Hilstrup 1930 e. V. mit dem Bau des vereinseigenen Gebäudes mit einer Breitensporthalle und einem Kommunikationstrakt zusätzlich 12 öf-

fentliche Einstellplätze errichtet, die aus Mitteln der Haushaltsstelle 6800.987.1160.5 „Baukostenzuschuss Stellplätze Max-Winkelmann-Kampfbahn“ finanziert werden.

4. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die Stadt Münster wird dem TuS Hilstrup 1930 e. V. für den zweckgerechten Betrieb des fertig gestellten Gebäudes Betriebskostenzuschüsse nach der Sportförderrichtlinie zahlen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Stadt Münster wird den Baukostenzuschuss aus den Mitteln finanzieren, die bei der Haushaltsstelle 5510.987.1020.6 „Baukostenzuschuss TuS Hilstrup Breitensporthalle“ veranschlagt bzw. in die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung aufgenommen wurden und aus einem Anteil der Sportpauschale 2004/2005. Im Einzelnen stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €
5510.987.1020.6		2005	100 000,--
5510.987.1020.6		2006	230 000,--
5510.987.1020.6		2007	400.000,--
5510.987.1020.6		2008	397.000,--
5640.940.0100.X	Anteil aus der Sportpauschale	2004/2005	41 933,88
Insgesamt:			1.168.933,88

Für die Errichtung der zusätzlichen 12 öffentlichen Stellplätze wird bei der Haushaltsstelle 6800.987.1160.5 „Baukostenzuschuss Stellplätze Max-Winkelmann-Kampfbahn“ ein Betrag von insgesamt 20.000,- € zur Verfügung gestellt.

Deckung: 9110.314.0000.7 „Entnahme Allg. Rücklage Kfz – Ablösebeträge“.

Begründung:

1. Ausgangslage

1.1 TuS Hilstrup 1930 e.V.

Der Turn- und Sportverein Hilstrup 1930 e. V. (TuS Hilstrup) ist ein Mehrspartenverein und mit seinen ca. 4 700 Mitgliedern der mitgliederstärkste Sportverein in Münster. In der Bundesrepublik Deutschland liegt der Sportverein damit an Position 94, bezogen auf das Land Nordrhein-Westfalen an Position 22. Insgesamt nehmen ca. 4 180 Mitglieder das vielseitige und abwechslungsreiche Sportangebot wahr. Weitaus wichtiger ist für die Verantwortlichen des Sportvereins jedoch die Tatsache, dass sich bezogen auf die Gesamtmitgliederzahl ca. 1.800 Jugendliche (38,3 %) unter 18 Jahren am sportlichen Vereinsleben beteiligen.

1.2 Standort Max- Winkelmann- Kampfbahn

Die Max – Winkelmann – Kampfbahn in Hilstrup Mitte, eingegrenzt von der Bodelschwinghstraße im Norden, der Moränenstraße im Westen und der Kardinalstraße im Süden wurde in der Vergangenheit durch die in unmittelbarer Nähe liegenden Schulen genutzt.

Die Errichtung einer 3- fach Sporthalle und die Realisierung des Projektes „Herrichtung der vereinseigenen Hochbauten des TuS Hiltrup“ an diesem Standort im Stadtteil bilden die Grundlage für die angestrebte, alle Belange berücksichtigende Neuordnung der Fläche zwischen Bodelschwinghstraße und Kardinalstraße. Für die angrenzenden Schulen werden ausreichende Sporteinrichtungen (75 m Laufbahn, Weitsprunganlage und Ballspielfeld) wiederhergestellt.

Für die Zukunft nicht auszuschließende Erweiterungen der Johannesschule und der Paul-Gerhardt-Schule/Clemensschule-Schule sowie die Errichtung von Spielplatzbereichen sind berücksichtigt und können bei Bedarf umgesetzt werden. Z. Zt. nutzen die Schulen diese Fläche als erweiterte Pausenhoffläche.

1.2 Sportumfrage im Stadtteil Hiltrup

Die im Jahr 1998 vom Institut für Sportkultur und Weiterbildung durchgeführte Umfrage „Sport in Hiltrup“ hatte zum Ergebnis, dass bei den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils Interesse an weiteren breiten-, gesundheits- und familienorientierten Sportangeboten besteht. Darüber hinaus wurde ein weitergehender Bedarf in künftigen Kooperationen Kindergärten/Schule/Verein für dringend erforderlich gehalten. Dies insbesondere mit Blick auf bewegungsintensive und nicht mit Leistungssportansprüchen verknüpfte Kursangebote.

2. Projektentwicklung

Bereits im August 1999 beantragte TuS Hiltrup 1930 e. V. gegenüber der Stadt Münster den Bau eines vereinseigenen Gebäudes mit Breitensporthalle und Kommunikationstrakt mit einem Baukostenzuschuss zu unterstützen.

Die Turn- und Breitensportabteilung des Vereins kann das breiten-, gesundheits- und familienorientierte Sportangebot aufgrund fehlender Hallenkapazitäten nur noch eingeschränkt und häufig nur in nicht idealen oder angemieteten Räumen durchführen. Z. Zt. bietet die ca. 4 000 Mitglieder umfassende Abteilung ihre 50 unterschiedlichen Sportangebote in 13 – im Stadtteil Hiltrup verteilt liegenden – Räume an. Durch die hohe Anzahl der im Stadtteil verstreuten Übungsstätten und der daraus resultierenden Sportangebotseinschränkung sieht der Sportverein die weitere Entwicklung dieser Sparte gefährdet.

Perspektivisch besteht aus Sicht des TuS Hiltrup 1930 e. V. insbesondere im Bereich des Gesundheits- und Seniorenangebotes sowie beim Sport mit Jugendlichen, Aussiedlern und Ausländern weitergehender Handlungsbedarf.

Mit Hilfe des Neubaus ist der Sportverein u. a. in der Lage, auf weitere umfassende Kooperationsprogramme (z. B. Grundschulen und Kindergärten) einzugehen. Neben den bisherigen Sportangeboten könnten durch seine Aktivitäten, in Zusammenarbeit mit anderen Trägern, im integrativen sozialen Bereich weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Der Ausbau von Angeboten im Seniorensport mit entsprechendem Rahmenprogramm, der Ausbau des Kinder- und Jugendangebotes im Freizeitbereich sowie die Möglichkeit zusätzlicher Angebote im Gesundheitssport können bei ausreichenden und räumlich zusammengefassten Kapazitäten verwirklicht werden.

TuS Hiltrup 1930 e. V. spart mit der Verwirklichung der Baumaßnahme für die derzeitige Anmietung von Übungsräumen jährlich einen Betrag von 45 000,-- €. Diese Einsparung bringt der Sportverein mit in die Finanzierung ein.

3. Planung des Neubaus eines vereinseigenen Gebäudes mit Breitensporthalle und Kommunikationstrakt

Die aus der Anlage 1 ersichtliche Planung wurde in mehreren Abstimmungsgesprächen zwischen dem Sportverein und der Verwaltung ausführlich beraten und weiterentwickelt. Ein funktionaler und zweckmäßig ausgerichteter Baukörper ist die Grundlage des abgestimmten Flächen- und Raumprogramms. Ziele der Maßnahme sind, eine am tatsächlichen Bedarf orientierte Auslastung zu erreichen sowie ausreichende Perspektiven für ein zukunftsfähiges Sport- und Vereinsleben und die Kooperation mit verschiedenen Zielgruppen (z.B. Schulen, Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe u. a.) zu erreichen.

Planmäßig wird ein zweigeschossiger Baukörper errichtet. Dieser beinhaltet im Erdgeschoss zwei Gymnastikräume einschl. der dazugehörigen Umkleide- und Sanitärebereiche, sowie einer Geschäftsstelle. Im Obergeschoss sind die Büroräume und der Kommunikationstrakt angeordnet.

Mit der Errichtung des Vereinsgebäudes mit Breitensporthalle und Kommunikationstrakt wird TuS Hiltrup 1930 e. V. eine Erweiterung der bestehenden Angebote z. B. in den Bereichen Rückenschule für Kinder, Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen, Ballet, Tiefenmuskulaturentspannung usw. vornehmen. Darüber hinaus setzt der Sportverein neue Angebotsschwerpunkte in den Bereichen Sport für Diabetes, Sport in Krebsnachsorge, Offener Treff und Gesellschaftsspiele.

4. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen

Der geplante Neubau gewährleistet eine barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses durch ebenerdige Zugänge. In diesem Bereich wird die Geschäftsstelle eingerichtet, in der u. a. Menschen mit Behinderungen ihre Anliegen (Informationen über Kursangebote, An- und Ummeldungen usw.) vortragen können. Die lichten Türbreiten betragen mindestens 0,90 m und sind somit für Rollstuhlfahrer/innen gut passierbar. Im Erdgeschoss wird ein Behinderten-WC geschaffen.

5. Errichtung von 12 zusätzlichen öffentlichen Einstellplätzen

Im Rahmen der Errichtung „Neubaumaßnahme vereinseigene Hochbauten TuS Hiltrup 1930 e. V.“ werden für die Öffentlichkeit zusätzlich 12 Kfz-Einstellplätze gebaut. Diese Einstellplätze werden insbesondere an Markttagen benötigt, um eine Entlastung auf der Kardinalstraße und auf der Moränenstraße zu erreichen. Der Baukostenzuschuss von 20 000,-- € wird aus der Haushaltstelle 6800.352.0000.7 „Ablösebeträge zur Schaffung von Kfz-Einstellplätzen“ finanziert. Die künftige Pflege und Unterhaltung dieser Fläche übernimmt der TuS Hiltrup 1930 e. V.

6. Finanzierung des vereinseigenen Gebäudes für den TuS Hiltrup 1930 e. V. mit einer Breitensporthalle sowie einem Büro- und einem Kommunikationstrakt

6.1 Sportförderung der Stadt Münster

Seit 1999 beantragt TuS Hiltrup 1930 e. V. die Förderung des Aufwands für die vereinseigenen Hochbauten. Die Stadt Münster bewertet das Bauvorhaben unter sportfachlichen Gesichtspunkten und vor dem Hintergrund einer zukunftsgerichteten Stadtteilentwicklung positiv.

Die Bezuschussung der Neubaumaßnahme erfolgt im Rahmen der Förderung kommunaler Sportstätten und Vereinsprojekten mit besonderer Bedeutung nach den Entscheidungen der öffentlichen Beschlussvorlage V/0607/2004 vom 16.06.2004 durch den Rat der Stadt Münster. Dadurch erhält TuS Hiltrup 1930 e. V. die Höchstförderung von 70 % der gesamten Bau-summe aus öffentlichen Mitteln bei einem Eigenanteil von 30 %. Der gesamte Baukostenzuschuss setzt sich aus städtischen Mitteln (1 127 000,-- €) und einem Anteil aus der Sportpauschale (41 933,88 €) zusammen.

Die Stadt Münster wird dem TuS Hiltrup 1930 e. V. den Baukostenzuschuss für vereinseigene Hochbauten nach dem nachgewiesenen Baufortschritt auszahlen.

6.2 Finanzieller Anteil des TuS Hiltrup 1930 e. V.

Der TuS Hiltrup 1930 e. V. wird die geplanten vereinseigenen Hochbauten mit dem städt. Baukostenzuschuss, mit einem Anteil aus der Sportpauschale, mit Eigenmitteln und mit einem Darlehen finanzieren.

7. Bau- und Betrieb des vereinseigenen Gebäudes mit einer Breitensporthalle und einem Büro- und Kommunikationstrakt

TuS Hiltrup 1930 e. V. arbeitet z. Zt. in Zusammenarbeit mit dem Architekten an der Bauvorbereitung (Lärmschutzgutachten, Baugenehmigung usw.). Den Aufwand für den künftigen Betrieb der vereinseigenen Hochbauten wird der TuS Hiltrup 1930 e. V. aus seinem Haushaltsetat aufbringen.

Die Stadt Münster wird ihn mit dem in Aussicht stehenden Betriebskostenzuschuss nach der Sportförderrichtlinie, im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, aus der Sportförderung fördern.

In Vertretung

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlage 1:

Planungskonzept TuS Hiltrup 1930 e. V. über die Errichtung eines Vereinsgebäudes mit einer Breitensporthalle und Büro- und Kommunikationstrakt